

Neugestaltung der Ausstellungs- und Servicebereiche des Beethoven-Hauses in Bonn

VgV-Verfahren zur Vergabe der Leistungen zur Ausstellungsgestaltung und Szenografie inkl. Licht, Grafik und Medien

Lösungsvorschläge 2. Stufe Beantwortung der Rückfragen zur Aufgabenstellung

Auslober: Verein Beethoven-Haus
Bonngasse 24-26
53111 Bonn

Wettbewerbsbetreuung: Keller, Elles & Kollegen GmbH
Renate Keller
Wichmannstr. 20
10787 Berlin

Beantwortung der per Email bis zum 18.01.2016, eingegangenen Rückfragen.

1.
Können Sie uns bitte digitale Planunterlagen zur Verfügung stellen (Grundrisse, Schnitte als dwg/dxf)?

Antwort:
Digitale Planunterlagen liegen nicht vor.

2.
Gibt es Unterlagen zu den Fluchtwegen?
Können Sie uns das gültige Brandschutzkonzept zur Verfügung stellen?

Antwort:
Der gültige Feuerwehrplan ist als Anlage beigefügt.

3.
Wurde in den Geschossflächen die maximalen Nutzlast (kg/m²) ermittelt bzw. festgelegt?

Antwort:
Dazu sind derzeit keine Angabe möglich.

4.
Welche elektrische Anschlussleistung kann in den Etagen bzw. im Außenbereich zur Verfügung gestellt werden?
In wie weit wird diese bereits durch fixe Maßnahmen (z.B. Klimatruhen etc.) belastet?

Antwort:
Anschlussleistung : 230 V – 16 Ampere

Bereits fixe Maßnahmen belastet:

- EG: 1 fester (Raum 12) und 1 mobiler Luftbefeuchter.
- 1. OG: 2 Luftbefeuchter fest installiert (Raum 2 und verbaut im Treppenhaus Raum 6);
- 2. OG: 1 fester (im Kamin Raum 9) und 1 mobiler Luftbefeuchter.

Diese Geräte können im Rahmen der Neugestaltung ausgetauscht und/oder verändert platziert werden.

5.

Ist es möglich, die Aussage: „Die Anforderungen an Beleuchtung, Lichtschutz, Elektroinstallation, Temperatur- und Feuchteregulierung sind in der Neugestaltung der Dauerausstellung zu erfüllen“ zu konkretisieren?

Antwort:

Die relative Luftfeuchtigkeit muss zwischen 45 und 55 % gehalten werden und darf möglichst wenig Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund ist im Winter nur ein geringes Heizen möglich; eine Kühlung im Sommer erfolgt bislang nicht, da die Installation wirksamer Klimaanlage den denkmalpflegerischen Belangen widersprechen.

Eingriffe in die Wände für neue Elektroinstallationen sollten so gering wie möglich gehalten werden. Tageslichtbeleuchtung sollte zur Wahrung der Wohnraumsituation aufrecht erhalten werden. Ein entsprechender UV-Schutz (Lichtschutzvorhänge o.ä.) ist dort vorzusehen, wo die Exponate dies verlangen (s. Frage/Antwort 11).

Aufgrund der Balkendecken wird eine Raumbelichtung über die Decken als problematisch erachtet. Hier können Lösungen angeboten werden, den hohen Wirkungsgrad der historischen Decken nicht schwächen).

6.

In der Unterlage heißt es, „...dass nahezu alle baulich-konstruktiven Eingriffe im Bestand der beiden Häuser Bonngasse 18 und 20 ausgeschlossen sind...“ Lässt sich die Aussage zu den „notwendigsten baulichen Maßnahmen ... im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der Ausstellungs- und Nebenflächen...“ konkretisieren? Wie viel Eingriff ist zulässig?

Antwort:

Am Gebäude Bonngasse 20 (Geburtshaus- und Vorderhaus) dürfen grundsätzlich keine baulichen Eingriffe vorgenommen werden (s. Aufgabenstellung S. 34). Für die Bonngasse 18 gilt hingegen ein gelockerter Denkmalschutz, d.h. die Erfordernisse der Nutzung können stärker berücksichtigt werden. Sind im Einzelfall Maßnahmen zwingend notwendig, müssen diese mit der Denkmalpflege vorabgestimmt werden.

7.

Muss das Podest im OG2 (Fußboden-Podest) vor dem Geburtszimmer in der Form erhalten werden?

Antwort:

Das Podest muss nicht erhalten werden. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass im Vorraum zum Geburtszimmer und im Geburtszimmer historische Bodenbalken liegen, die noch aus dem 18. Jahrhundert erhalten sind und in geeigneter Weise vor mechanischer Abnutzung geschützt werden müssen.

Die Umgestaltung - unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Stellungnahme - ist Gegenstand der Entwurfsaufgabe.

8.

Unterliegt die Mauer im Hof auch den strengen Denkmalschutzaufgaben oder könnte sie zumindest partiell geöffnet werden?

Antwort:

Bei der Erweiterung des Museums um die Gebäudeteile Bonngasse 20 und den entsprechenden 2. Hof im Jahr 2003 hat man sich dazu entschieden, den Zustand der Beethoven-Zeit wiederzugeben. Auch aus denkmalpflegerischer Sicht sollte die Situation (2 getrennte Häuser mit 2 getrennten Höfen) erhalten bleiben. Modifikationen sind hier aber möglich.

9.

Ist die Verlegung des Musikzimmers in das digitale Studio auch im Rahmen der Ideenentwicklung mitzudenken (Ausstellungsrundgang) oder beschränkt sich die Aufgabe auf die 308 m² große Dauerausstellung?

Wohin wandert das jetzige digitale Studio – oder sollen beide Funktionen zukünftig gemeinsam in diesem Raum stattfinden?

Antwort:

Nur unter der Voraussetzung, dass das Musikzimmer verlegt wird, beträgt die Gesamtfläche der Dauerausstellung 308 m². Soweit die Lage des Musikzimmers im Rahmen der Entwurfsaufgabe unverändert bliebe, wäre die Fläche des jetzigen Musikzimmers (35 m²) von der Summe 308 m² abzuziehen.

Der Ausstellungsrundgang (Aufgabenstellung) soll sich auf die Bonngasse 20 beziehen.

Insgesamt sollen zukünftig folgende Funktionen erfüllt werden: getrennte Flächen für Dauer- und Sonderausstellung, Musikzimmer, Flächen für Vermittlung inkl. der Angebote des jetzigen digitalen Studios (s. auch Frage 15). Die vorgeschlagene Flächenverteilung ist nicht zwingend; andere Möglichkeiten/Lösungen können im weiteren Verlauf des Planungsverfahrens untersucht werden.

10.

Für die Garderobe finden wir in den Unterlagen zwei Möglichkeiten: In Nr. 21 (d.h. bei Kasse/Shop/Café verortet) und im Keller von Nr. 18. Wird es beide Garderoben geben (Nr. 21 eher für Café, Nr. 18 für Ausstellung?)

Gibt es für die Ausstattung der Garderobe/n bereits Planunterlagen bzw. konkrete Aussagen für die geplante Nutzung?

Soll die Besucherführung auch den Weg von/zu den Garderoben berücksichtigen?

Antwort:

Planunterlagen für die Garderobenausstattung sind noch nicht vorhanden, dies ist Bestandteil der Planung der Serviceflächen, die ja in der Neugestaltung mit enthalten sind.

Ob die Garderobe in Bonngasse 21 vorwiegend als Gruppengarderobe (Taschen, Rucksäcke für Schulklassen) dienen soll, Bonngasse 18 eher für Einzelbesucher, hängt vom Angebot auf der Vermittlungsfläche Bonngasse 18, UG ab. Der Bedarf an Einzelgarderoben ist im Beethoven-Haus nicht so ausgeprägt wie in anderen Museen, da das Museum im Winter nicht stark geheizt, im Sommer nicht klimatisiert ist, so dass die Besucher in der Regel die Übergarderobe anbehalten.

11.

Konservatorische Ansprüche der Exponate:

Gibt es dazu Unterlagen, die Sie zur Verfügung stellen können?

Antwort:

Das Ausstellungskonzept sieht vor, dass die Ausstellung im Schwerpunkt auf Originalen aus den Sammlungen des Beethoven-Hauses basiert. Da im Museum eine Tageslichtsituation vorhanden ist und aus Authentizitätsgründen (Wohnhaus) auch im Wesentlichen beibehalten werden soll, ist UV-Schutz durch entsprechende Vorhänge/Folien etc. zu gewährleisten.

Die Gemälde sind mit UV-Schutzglas zu rahmen (die momentan gezeigten sind bereits so ausgestattet).

Beim Lichtkonzept ist auf einen möglichst geringen „relativen Schädigungsfaktor“ zu achten. Des Weiteren ist vorgesehen, zu jedem Thema mindestens 1 Originalhandschrift zu zeigen; für diese empfindlichen Exponate liegt die Lichtbelastung bei max. 50 Lux, ansonsten für Vitrinengut 50-100 Lux.

Die Vitrinen müssen mit UV-Schutzfolien ausgerüstet sein. Außerdem müssen sie mit Sicherheitsglas und Sicherheitsschlössern ausgestattet sein und bei der Verarbeitung muss auf Verwendung schadstofffreier Materialien geachtet werden. Hohe Dichtigkeit ist Voraussetzung für ein ausgewogenes Mikroklima (ca. 50% rF) in den Vitrinen. Bei allen dreidimensionalen Objekten ist eine mechanische Objektsicherung (momentan überwiegend durch Aufstellung auf Podesten und teilweise mit Sicherheitsabsperren) zu gewährleisten.

12.

Wie setzen sich die Besucherzahlen zusammen: wie viel Prozent sind ausländische Besucher und wie viele kommen davon aus Asien (vornehmlich Japan, China), aus Europa, aus Übersee? Wie ist das zahlenmäßige Verhältnis von Besuchergruppen (Reisegruppen/Schulklassen) zu Familien und zu Einzelbesuchern?

Wie lang ist die Verweildauer der Reisegruppen aus dem Aus- und Inland im Durchschnitt? Beträgt die Dauer einer Führung durchschnittlich eine Stunde? Wie viele Besucher sind an Spitzentagen/-zeiten zeitgleich im Beethoven-Haus anwesend?

Antwort:

Die Besucherstatistik für das Jahr 2016 finden Sie in prozentualen Angaben im Anhang. Gegenüber 2014 gab es so gut wie keine Änderungen. Eine Führung dauert ca. eine Stunde, große Gruppen über 20 Personen werden geteilt; eine Hälfte schaut „Fidelio“ in der Bühne oder nimmt die Angebote des Studios wahr, während die andere Hälfte durch die Dauerausstellung geführt wird, d.h. Verweildauer dann ca. 1,5 Stunden. Genauso wird mit Schulklassen verfahren. Je nach Tages- und Jahreszeit (2/3 der Besucher kommen im Sommerhalbjahr) sind ca. 10-150 Besucher zeitgleich im Haus anwesend. Während des Weltjugendtags in Köln 2005 hatten wir allerdings einen Ansturm von bis zu 2.000 Besuchern am Tag. Im Jubiläumsjahr 2020 wird es zu signifikanten Erhöhungen der Besucherzahlen kommen, möglicherweise auch mal 1.500 am Tag.

13.

Haben wir die Bau-, Ausstellungs- und Ausstattungskosten richtig verstanden hinsichtlich darin, was konkret enthalten ist?

- Ausstellungsgestaltung und Szenografie: Realisierungskosten von Ausstellungs- und szenografischen Bauten wie Vitrinen, Sockel etc.?
- Lichtkonzept (Beleuchtung, Vitrinen) – Umsetzung des Lichtkonzepts (Beleuchtung/Beleuchtungssystem
- incl. elektrischer Versorgung?
- Ausstellungsgrafik: jegliche Grafikproduktion incl. Produktionsdateien und Grafikmontage?
- Medienkonzept – Umsetzung, d.h. Medienproduktion incl. Beschaffung und Installation notwendiger
- Medientechnik?
- Innenraumgestaltung Nr. 21 Beethoven-Shop/Café (mit Bistroküche?)/Kasse - inklusive Planung und deren Umsetzung?
- Bauliche Anpassungen, d.h. ggf. notwendige bzw. gewünschte bauliche Änderungen des Bestands

Antwort:

Die Bau-, Ausstellungs- und Ausstattungskosten von Obergrenze 1,6 Mio. € netto beinhalten grundsätzlich alle Produktions- und Realisierungskosten in allen genannten Bereichen (Ausstellung/ Szenographie/Licht/Grafik/Medien/ggf. erforderliche bauliche Anpassungen). Die Planungskosten sind jedoch hierin nicht enthalten (auch nicht für Bonngasse 21). Das Projektbudget gibt noch einen kleinen zusätzlichen Spielraum für Medienproduktion her, momentan ca. 30.000 EUR.

14.

Fragen zum Honorarblatt:

Soll ggf. notwendige medientechnische Planung auch angeboten werden, und wenn ja, unter welchem Punkt (unter 3.3. Medienkonzept und –planung)?

Soll nur die Gestaltung und Planung der Ausstellung angeboten werden (308 m²) oder auch die Gestaltung und Planung der neuen Funktionalitäten in Nr. 21 (Kasse, Shop, Café)?

Antwort:

Ja, medientechnische Planung bitte auch unter 3.3. mit angeben.

Das Honorarangebot soll die gesamte Maßnahme (Ausstellungs- und Servicebereiche) umfassen, also auch die Planung und Ausstattung der Bonngasse 21 mit Kasse, Shop, Café, Seminarräumen, Lager etc.

15.

Studio für digitale Sammlung, jetzt EG Haus 18:

In Variante M sind hier 0 m² für Hör- und Lesekabinett vorgesehen.

Wie/wo soll die digitale Sammlung zukünftig vermittelt werden.

Antwort:

Die Angebote, die jetzt im Studio für digitale Sammlungen abgerufen werden können, müssen zukünftig voraussichtlich in die Flächen für Vermittlung integriert werden (UG, Bonngasse 18 bzw. 1. OG, Bonngasse 21). Ein separates einladendes „Hör- und Lesekabinett“ ist in der Variante M aus Platzgründen nicht vorgesehen. Die vorgeschlagene Flächenverteilung ist jedoch nicht zwingend; andere Möglichkeiten/Lösungen sind im weiteren Verlauf des Planungsverfahrens möglich.

16.

Exponate:

Ist davon auszugehen, dass alle Möbel und dreidimensionalen Exponate, die in der jetzigen Ausstellung zu sehen sind, wieder präsentiert werden sollen?

Gibt es Ideen, zu welche der neuen Themen diese dreidimensionalen Exponate am besten passen?

Antwort:

Es müssen nicht alle jetzt gezeigten dreidimensionalen Exponate auch in der neuen Ausstellung zu sehen sein, aber bei einigen handelt es sich um Schlüsselexponate, auf die man sicher nicht verzichten

wird, wie z.B.

- Beethovens Schreibtisch und sein letzter Flügel gehören zwingend dazu und können das Thema „Schaffensprozess“ bzw. die zeitgenössische Klangwelt illustrieren/dokumentieren.
- Die Präsentation des englischen Broadwood- und des Wiener-Graf-Flügels (Beethovens letzter Flügel), die momentan in Raum 8 die Aufstellung der Instrumente in Beethovens letzter Wohnung wiedergibt, wird man so nicht weiter zeigen.
- Der englische Flügel könnte ggf. im Musikzimmer aufgestellt werden (mit dem anderen Graf-Flügel, der im jetzigen Vortragssaal in Bonngasse 20, EG steht).
- Die Büste im Geburtszimmer sollte einer anderen Gestaltung Platz machen.
- Die Lösungsvorschläge sollen erste Ideen / die entwerfliche Grundhaltung der Bieter zeigen. Details werden - nach der Beauftragung - in der weiteren Planung mit allen Planungsbeteiligten entschieden.

17.

Wenn das Lichtkonzept neu erstellt werden soll, welche Eingriffe in die Wand sind erlaubt?

Antwort:

Zwingend notwendige Eingriffe wie ggf. das Stemmen neuer Schlitze etc. sind erlaubt, sollten sich aber auf ein Minimum beschränken.

18.

Soll die Farbgebung der Wände so beibehalten werden oder können wir die Wände gestalten?

Antwort:

Das Farbkonzept ist bei der Restaurierung aufgrund von Farbschichtuntersuchungen und Parallelbefunden erarbeitet worden (s. Anlage 1, Restaurierungsbericht, S. 21 ff.). Ziel war es, dem Erscheinungsbild der Zeit um Beethovens Geburt 1770 möglichst nahezukommen. Die authentische Wirkung des Gebäudes sollte auch bei der Neugestaltung im Fokus stehen und nicht durch die Ausstellungsarchitektur verunklart werden. Es ist aber denkbar, dass in gut begründeten Einzelfällen an bestimmten Stellen hiervon abgewichen werden kann, wenn die Ausstellungsgestaltung dies verlangt.

19.

Sollen die vorhandenen Hängeschienen beibehalten werden oder kann ein neues Leistensystem entwickelt werden?

Antwort:

Die vorhandenen Hängeschienen müssen nicht beibehalten werden. Neue Lösungen können angeboten werden.

20.

Dürfen partiell Abdeckungen/Wände in die Räume und auf den Boden gestellt werden?

Antwort:

Sofern die Balance zwischen Gebäudewirkung und Ausstellungsgestaltung gewahrt bleibt, ist hier Spielraum gegeben.

21.

In wieweit darf die Decke angefasst werden (Klemmelemente zwischen den Balken für Licht / Projektion)?

Antwort:

Auch hier sollte die „Kölner Decke“ bzw. die Balkendecken als gestalterisches Element des Gebäudes nicht eingeschränkt werden. Eine Einbringung technischer Elemente muss so unauffällig wie möglich erfolgen.

22.

Ist es möglich, offenen Ton zu installieren oder soll Ton ausschließlich über einzelne Stationen und den Audioguide transportiert werden?

Antwort:

Aufgrund der hellhörigen kleinen Räume, die teilweise hoch frequentiert sind, erscheint Ton über Multimediaguide sinnvoller. Falls offener Ton wirklich sehr genau gerichtet installiert werden kann, ist das aber möglich. Für die Vermittlungsflächen sollen in der weiteren Planung audio(visuelle) Angebote entwickelt werden, die die jetzige Bühne ersetzen.

Anlagen: - Feuerwehrplan
- Besucherstatistik für das Jahr 2016

FEUERWEHRPLAN

Allgemeine Gebäudedaten

Objekt-Nr.:
 Brandmeldeanlage-Nr.:
 Bezeichnung, Firmenname: Beethoven-Haus Bonn
 Straße, Hausnummer: Bonngasse 24-26
 Postleitzahl, Ort: 53111 Bonn
 Telefon, Fax: 0228-98175-0, 0228-98175-31

Nutzung

Beethoven-Haus/ -Archiv/ -Museum & Kammermusiksaal

Ansprechpartner im Einsatzfall

Ansprechpartner	Funktion	Telefon dienstl.	Telefon privat	Handy privat
Sekretariat		0228-98175-0		
Hauseigener Wachdienst	Wachdienst	0228-98175-62 Von 18:00 -08.00 Uhr	Sa. + Sonntag bis 10.00 Uhr	
Dr. Michael Ladenburger	Leiter Museum	0228-98175-17	0228-284695	0173-9344364
Dieter Knieps	Hilfe Hausinspektor	0228-98175-47	0228-614597	
Jürgen Schubert	Hausinspektor	0228-98175-47	0228-311366	0151-20660925
Michael Orzech	Verwaltung	0228-98175-29	0228-6208955	0157-35510639
Malte Boecker	Direktor	0228-98175-30	0228-43317020	0151-40418003

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Objektinformation	1-3	1.Obergeschoss	7
Übersichtsplan	4	2.Obergeschoss	8
Kellergeschoss	5	3.Obergeschoss	9
Erdgeschoss	6	4.Obergeschoss	10

Aufgestellt nach DIN 14095

Stand Ersterstellung: 07/2015

Revisionsstand:

Nächste Revision: 07/2017

Verteiler

Auftraggeber	1x	Gesamtexemplar, in Klarsichthüllen und Ordner (FIZ)
	1x	Gesamtexemplar, in Klarsichthüllen und Ordner (Haustechnik)
	1x	Gesamtexemplar als PDF-Datei
Feuerwehr	10x	Übersichtsplan, in Klarsichthüllen
	1x	Gesamtexemplar, in Klarsichthüllen und Ordner
	1x	Gesamtexemplar als PDF-Datei

Entwurf – Planung – Ausführung
 A&E-Plan GmbH & Co. KG / Meckenheim
 Weitergabe-Vervielfältigung nur mit Zustimmung

Seite	2 von 4
Stand	07/2015
Objekt-Nr.	

Personalbestand gesamt

ca. 78 Mitarbeiter

Öffnungs- und Geschäftszeiten:

Museum und Beethoven-Haus: 1. April – 31. Oktober : Täglich 10.00 – 18.00 Uhr
1. November bis 31. März : Mo.-Sa.: 10.00 – 17.00 Uhr
: So. + Feiertage: 11.00 – 17.00 Uhr

Kammermusiksaal: nur bei Konzerten

Verwaltung: Mo.-Fr.: 08.00 – 17.00 Uhr

Feuerwehr-Schlüsseldepot

Neben Haupteingang „Bonngasse“.

Besondere Hinweise zur Energieversorgung

Heizung

Heizungsverteilung im KG im Hausanschlussraum.

Elektroversorgung

Kammermusiksaal:

- Elektro-Hauptverteilung (400 V) und Notstrombatterie im KG. Zugang über Treppenraum T1.

Beethoven-Haus:

- Elektro-Hauptverteilung (400 V) im KG. Zugang über Treppenraum T2.

Wasserversorgung

Kammermusiksaal:

- Wasser-Absperrschieber im KG im Hausanschlussraum. Zugang über Treppenraum T1.

Beethoven-Haus:

- Wasser-Absperrschieber im KG im Hausanschlussraum. Zugang über Treppenraum T2.

Fernwärmeversorgung

Kammermusiksaal:

- Fernwärme-Absperrschieber im KG im Hausanschlussraum. Zugang über Treppenraum T1.

Beethoven-Haus:

- Fernwärme-Absperrschieber im KG im Hausanschlussraum. Zugang über Treppenraum T2.

Sonstige Hinweise zu Gefährdungspotentialen und technischen Anlagen

- keine

Seite	3 von 4
Stand	07/2015
Objekt-Nr.	

Technische Gebäudeausrüstung

Aufzüge

Kammermusiksaal: 1 Lastenaufzug, KG – 3.OG, 100 kg Nutzlast, Aufzugmaschinenraum über Aufzug.
1 Hebebühne, KG – EG, 1.000 kg Nutzlast, Hydraulikraum neben Aufzug im KG.

Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen in den Treppenträumen „T1“ und „T3“.
Die manuellen Bedienstellen befinden sich im entsprechenden Treppenraum im Treppenraum.
- Rauchabzug im Forum im KG Haus 18. Auslösung automatisch über BMA.

EDV-Anlagen

Hauptserver im KG Haus 18.

Ortsfeste Meldeeinrichtungen

Manuelle und automatische Brandmelder im gesamten Gebäude.

Ortsfeste Löscheinrichtungen

- Pulverlöscher befinden sich in allen Etagen in der Nähe der Rettungswege, Notausgänge und elektrischer Anlagen.

Klima- und Lüftungsanlagen

Kammermusiksaal:

- Klimazentrale im KG. Zugang über Treppenraum T1.
- Zu- und Abluftzentrale im 1.OG. Zugang über Treppenraum T1.
- Klimagerät und Lüftungsanlage auf Dachfläche. Zugang über Treppenraum T1.

Gebäudebeschreibung – Kammermusiksaal, Haus 24+26

Tragende Bauteile	Stahlbeton, Mauerwerk
Trennwände	Mauerwerk, Gipskarton
Treppen	Stahlbeton
Decken	Stahlbeton
Dachkonstruktion und Dachaufbau	Flachdach, Bitumenbahn

Gebäudebeschreibung – Beethoven-Haus, Haus 18+20

	Haus 18	Haus 20
Tragende Bauteile	Mauerwerk	Fachwerk
Trennwände	Mauerwerk	Holzkonstruktion, Mauerwerk
Treppen	Holz	Holz
Decken	Stahlbeton	Holzkonstruktion
Dachkonstruktion und Dachaufbau	Satteldach, Holzkonstruktion mit Ziegeleindeckung	Satteldach, Holzkonstruktion mit Schiefereindeckung

Seite	3 von 4
Stand	07/2015
Objekt-Nr.	

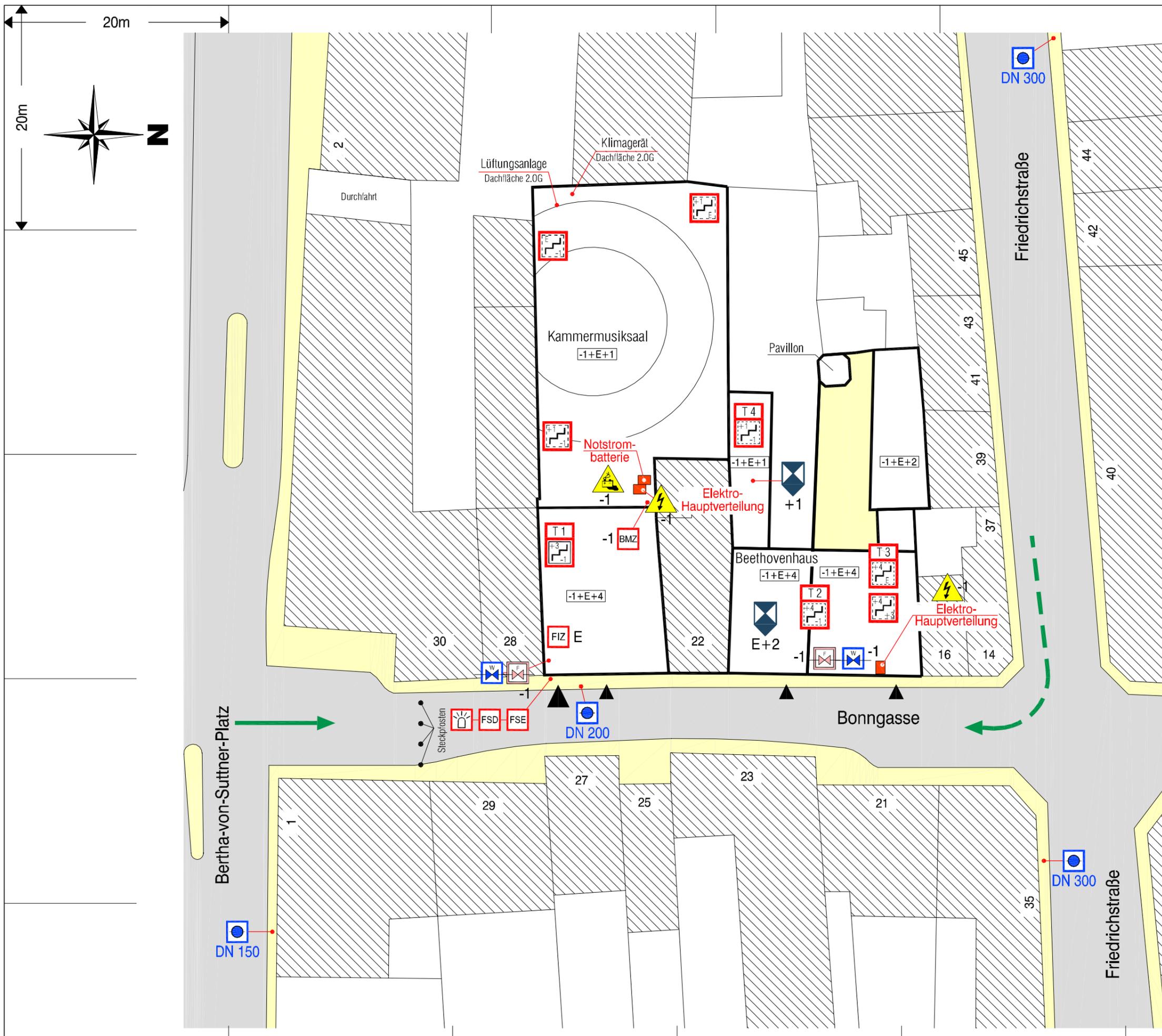


Liste Kulturschutzgüter

Kulturobjekt-Nr.	Objektbezeichnung	Geschoss	Raum	Besondere Hinweise
1	Hammerflügel	EG	Raum 12	Mit Brandschutzdecke abdecken!
2	Beethovens Viola & Bogen	1.OG	Raum 3	
3	Portrait Beethoven Ölgemälde von Schimon	1.OG	Raum 7	
4	Portrait Beethoven Ölgemälde von Neugaß	1.OG	Raum 7	
5	Portrait Beethoven Ölgemälde von Naugaß	1.OG	Raum 7	
6	Totenmaske	2.OG	Raum 11	
7	Vitrine mit: - Kerzenhalter mit Landschaft - 2 Krieger auf Pferden - Brutus-Büste - Uhr - Geldkassette - Monokel - Beethovens Visitenkarte & Druckplatte - 3 Petschafte, davon eine im Etui - eigenhändige Abschrift der drei Sinnsprüche - Schreibutensilien - Tischglocke - 2 Brillen mit Etuis - Einkaufsliste - Papierschere - Rasiermesser - Wetzstein im Etui - Holzkassette für Aktien - Wasserkanne	2.OG	Raum 9	Mit Brandschutzdecke abdecken!
8	Beethovens Schreibtisch	2.OG	Raum 9	
9	- 4 Hörrohre Beethovens	2.OG	Raum 8	
10	Vitrine mit: - Violine (Amati) - Violine (mögl. Landolfi) - Viola (Gedler) - Violoncello - Bogen & Geigenkasten			Mit Brandschutzdecke abdecken!
11	Hammerflügel Broadwood 1817	2.OG	Raum 8	Mit Brandschutzdecke abdecken!
12	Hammerflügel Graf 1825	2.OG	Raum 8	Mit Brandschutzdecke abdecken!
13	Bild: Portrait Beethoven	2.OG	Raum 8	
14	Bild: Franz Brentano mit Kindern	2.OG	Raum 8	
15	Bild: Antonie Brentano mit Kindern	2.OG	Raum 8	

Brandschutzdecken sind im Treppenraum (T2) im 3.Obergeschoss hinterlegt!

Entwurf – Planung – Ausführung
A&E-Plan GmbH & Co. KG / Meckenheim
Weitergabe-Vervielfältigung nur mit Zustimmung



Objekt-Nr.:

Legende:

- Hauptzugang Feuerwehr
- Gebäudeeingang
- Feuerwehruzufahrt
- Freischalteelement
- Feuerwehr-Schlüsseldepot
- Blitzleuchte
- Feuerwehr- Informations-
Zentrale:
Übertragungseinrichtung
Feuerwehr-Bedienfeld
Feuerwehr-Anzeigetableau
Laufkarten
- Brandmelderzentrale
- Treppenraum; mit Feuerwider-
stand, erreichbare Geschosse,
mit Treppenraumbezeichnung
- Treppenraum; ohne Feuerwider-
stand, erreichbare Geschosse,
mit Treppenraumbezeichnung
- Treppenraum; ohne Feuerwider-
stand, erreichbare Geschosse,
mit Treppenraumbezeichnung
- Treppenraum; ohne Feuerwider-
stand, erreichbare Geschosse,
mit Treppenraumbezeichnung
- Fernwärmeabsperrschieber
- Wasserabsperrschieber
- Warnung vor Batteriegefahren
- Warnung vor gefährlicher
elektrischer Spannung
- Unterflurhydrant
- Sammelplatz
- Fremdobjekt
- Nicht befahrbare Fläche
- Befahrbare Fläche
- Besondere Gefahren
- Kulturgut mit lfd. Nummer
gem. Anlage

Datum:
07 / 2015



Bezeichnung
des Objekts: Beethovenarchiv
Beethovenhaus &
Kammermusiksaal
Bonngasse 24-26, 53111 Bonn

Übersichtsplan

Objekt-Nr.:

Legende:

-  BMZ Brandmelderzentrale
-  T30 Feuerschutztür
-  T30/RS Feuerschutztür
-  T30/RS Rauchschutztür
-  Rauch- und Wärmeabzugs-einrichtung
-  T1 Treppenraum; mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung
-  T2 Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse
-  TH1 Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung
-  F Fernwärmeabsperrschieber
-  W Wasserabsperrschieber
-  A Aufzug
-  Warnung vor Batteriegefahren
-  Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
-  horizontaler Rettungsweg
-  vertikaler Rettungsweg (Treppenraum)
-  Besondere Gefahren



Datum: 07 / 2015

A&E-PLAN
Tel.: 02225-912276

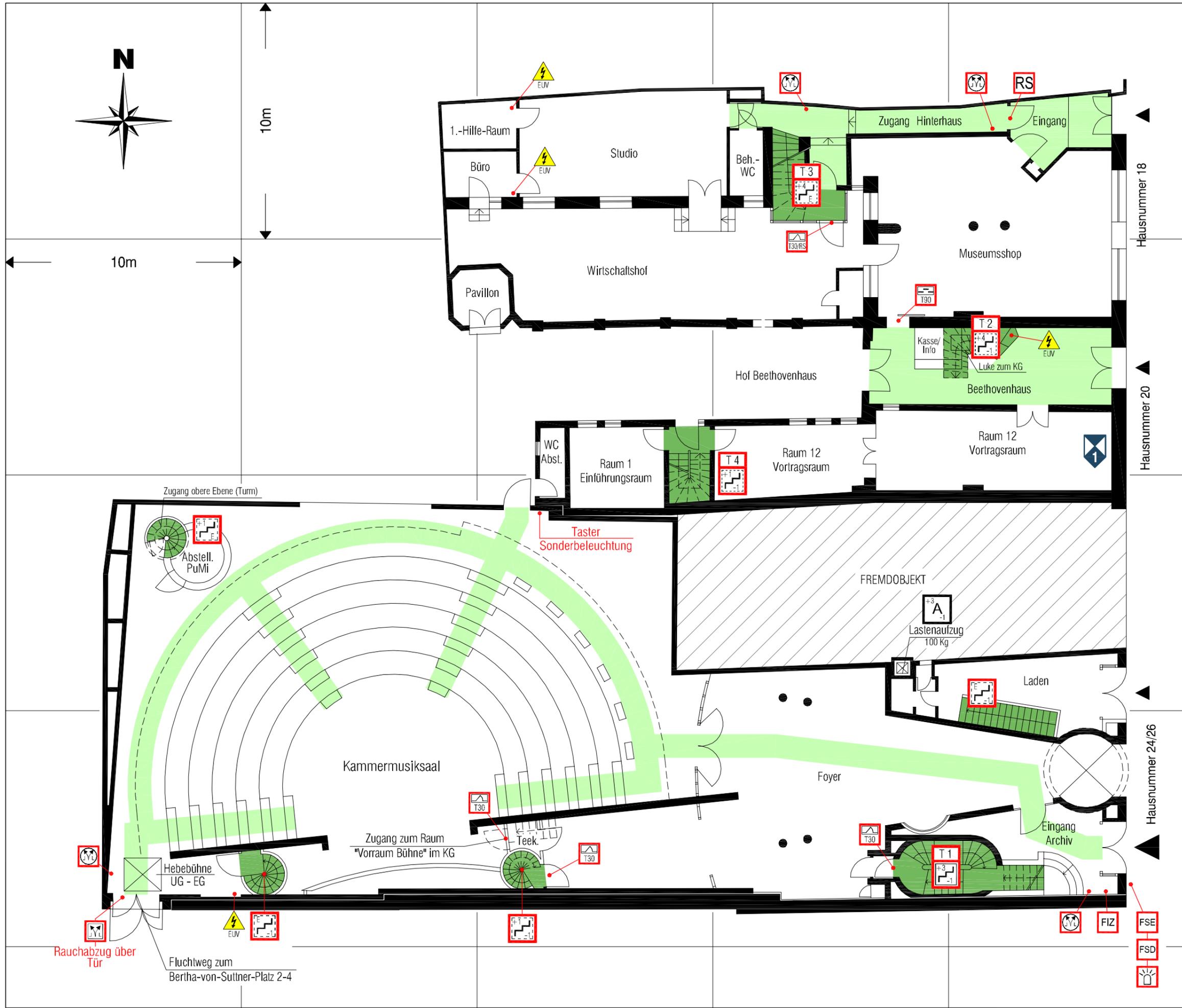
Bezeichnung des Objekts: Beethovenarchiv
Beethovenhaus & Kammermusiksaal
Bonngasse 24-26, 53111 Bonn

Kellergeschoss

Objekt-Nr.:

Legende:

-  Hauptzugang Feuerwehr
-  Gebäudeeingang
-  FSE Freischalteelement
-  FSD Feuerwehr-Schlüsseldepot
-  Blitzleuchte
-  FIZ Feuerwehr- Informations-Zentrale:
Übertragungseinrichtung
Feuerwehr-Bedienfeld
Feuerwehr-Anzeigetableau
Laufkarten
-  T30 Feuerschutztür
-  T30/RS Feuerschutztür
Rauchschutztür
-  T90 Feuerschutzschiebetor
-  RS Rauchschutztür
-  Rauch- und Wärmeabzugs-einrichtung
-  Rauch- und Wärmeabzugs-einrichtung, Bedienstelle
-  T1 Treppenraum; mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung
-  T2 Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse
-  TH1 Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung
-  A Aufzug
-  elektrische Unterverteilung
-  Kulturgut mit lfd. Nummer gem. Anlage
-  horizontaler Rettungsweg
-  vertikaler Rettungsweg (Treppenraum)



Datum: 07 / 2015

A&E-PLAN
Tel.: 02225-912276

Bezeichnung des Objekts: Beethovenarchiv
Beethovenhaus &
Kammermusiksaal
Bonngasse 24-26, 53111 Bonn

Erdgeschoss

-  FSE
-  FSD
- 

Objekt-Nr.:

Legende:

-  Feuerschutztür
-  Rauchschutztür
-  Rauch- und Wärmeabzugs-einrichtung, Bedienstelle
-  Treppenraum; mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung
-  Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse
-  Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung
-  Aufzug
-  elektrische Unterverteilung
-  Kulturgut mit lfd. Nummer gem. Anlage
-  horizontaler Rettungsweg
-  vertikaler Rettungsweg (Treppenraum)



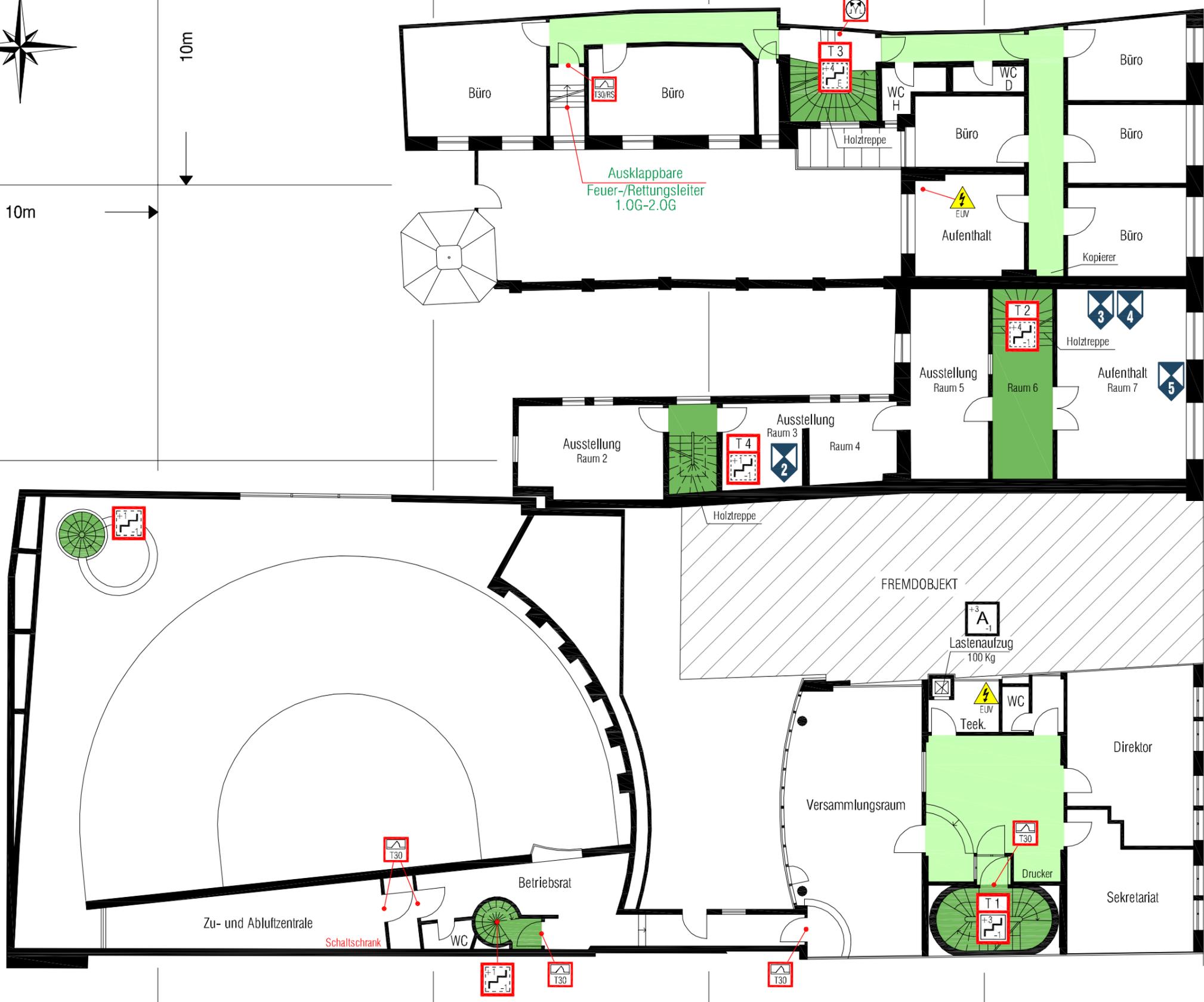
10m

10m

Hausnummer 18

Hausnummer 20

Hausnummer 24/26



Datum: 07 / 2015



Bezeichnung des Objekts: Beethovenarchiv
Beethovenhaus &
Kammermusiksaal
Bonngasse 24-26, 53111 Bonn

1.Obergeschoss



10m

10m



Ausklappbare
Feuer-/Rettungsleiter
1.0G-2.0G

Luftraum

FREMDOBJEKT

Lasenaufzug
100 Kg

Klimagerät

Lüftungsanlage

Dach

Luftraum

Dach

Hausnummer 18

Hausnummer 20

Hausnummer 24/26

Objekt-Nr.:

Legende:

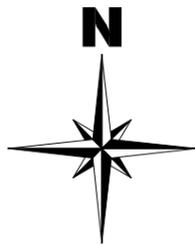
- Feuerschutztür
- Rauchschutztür
- Rauch- und Wärmeabzugs-einrichtung, Bedienstelle
- Treppenraum; mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung
- Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung
- Aufzug
- elektrische Unterverteilung
- Kulturgut mit lfd. Nummer gem. Anlage
- horizontaler Rettungsweg
- vertikaler Rettungsweg (Treppenraum)

Datum:
07 / 2015



Bezeichnung des Objekts: Beethovenarchiv
Beethovenhaus &
Kammermusiksaal
Bonngasse 24-26, 53111 Bonn

2.Obergeschoss



10m

10m



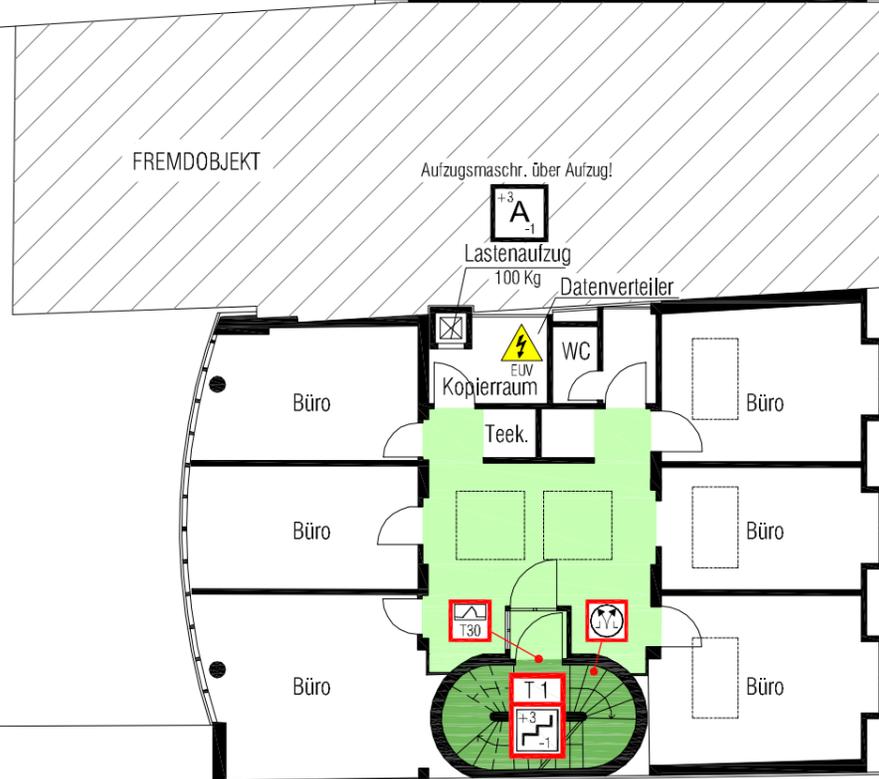
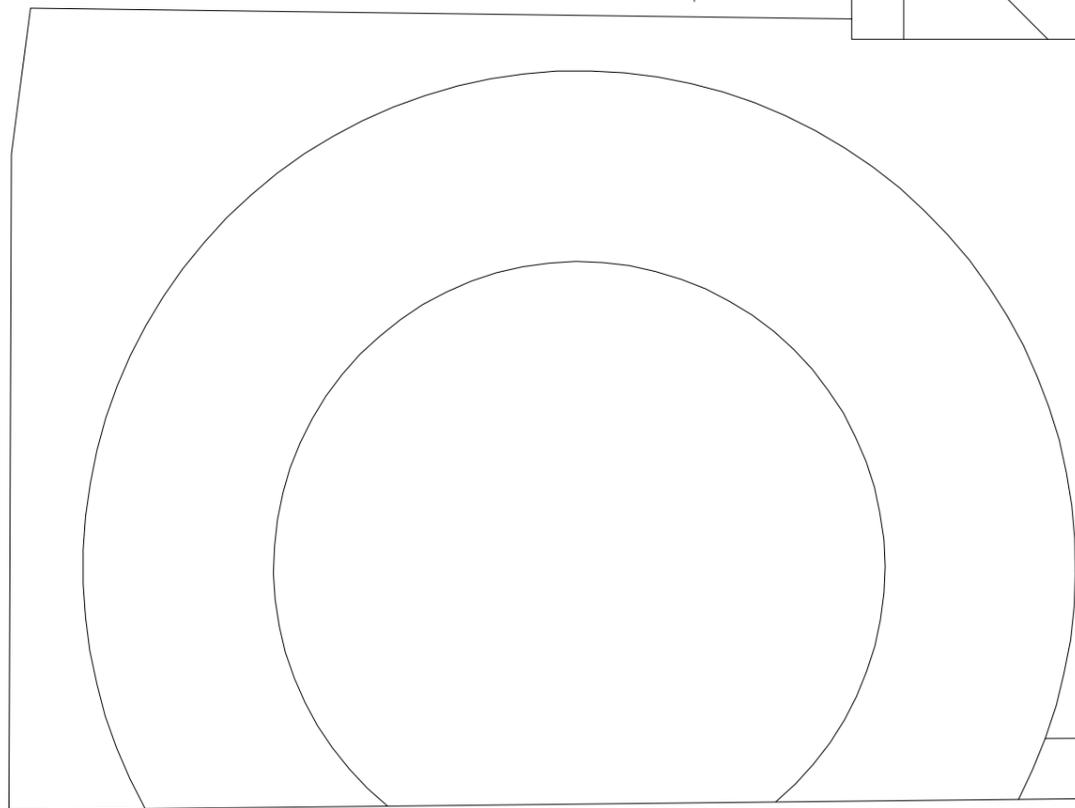
Hausnummer 18

Hausnummer 20

Objekt-Nr.:

Legende:

- Feuerschutztür
- Feuerschutztür Rauchschutztür
- Rauch- und Wärmeabzugs-einrichtung, Bedienstelle
- Rauch- und Wärmeabzugs-einrichtung
- Treppenraum; mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung
- Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung
- Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse
- Lagerort Brandschutzdecken
- Aufzug
- elektrische Unterverteilung
- horizontaler Rettungsweg
- vertikaler Rettungsweg (Treppenraum)



Hausnummer 24/26

FREMDOBJEKT

Aufzugsmaschr. über Aufzug!

A₋₁⁺³

Lastenaufzug
100 Kg

Datenverteiler

EUV

Kopierraum

WC

Teek.

Büro

Büro

Büro

Büro

Büro

Büro

Datum:
07 / 2015



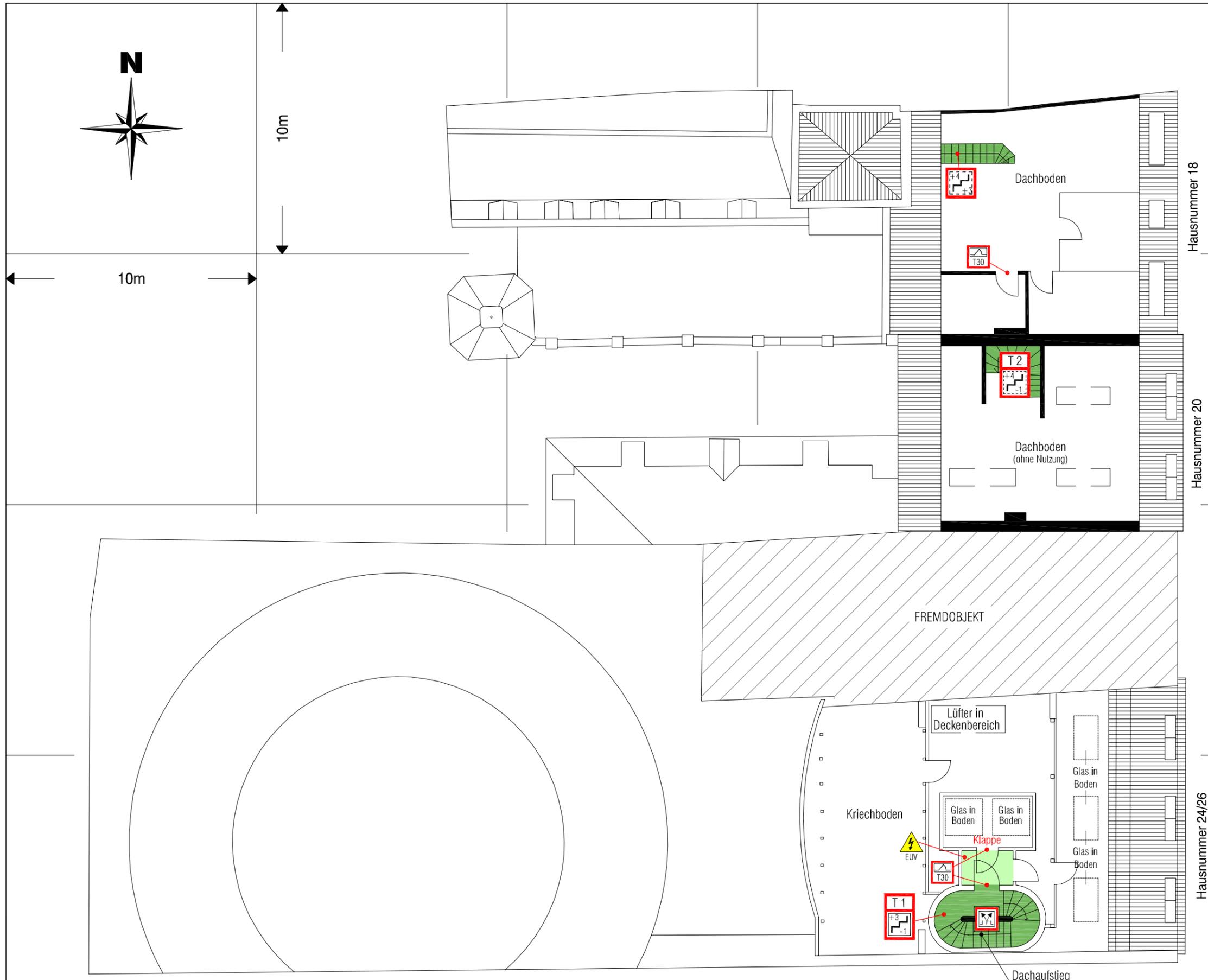
Bezeichnung des Objekts: Beethovenarchiv
Beethovenhaus &
Kammermusiksaal
Bonngasse 24-26, 53111 Bonn

3.Obergeschoss

Objekt-Nr.:

Legende:

-  Feuerschutztür
-  Rauch- und Wärmeabzugs-einrichtung
-  Treppenraum; mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung
-  Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung
-  Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse
-  elektrische Unterverteilung
-  horizontaler Rettungsweg
-  vertikaler Rettungsweg (Treppenraum)



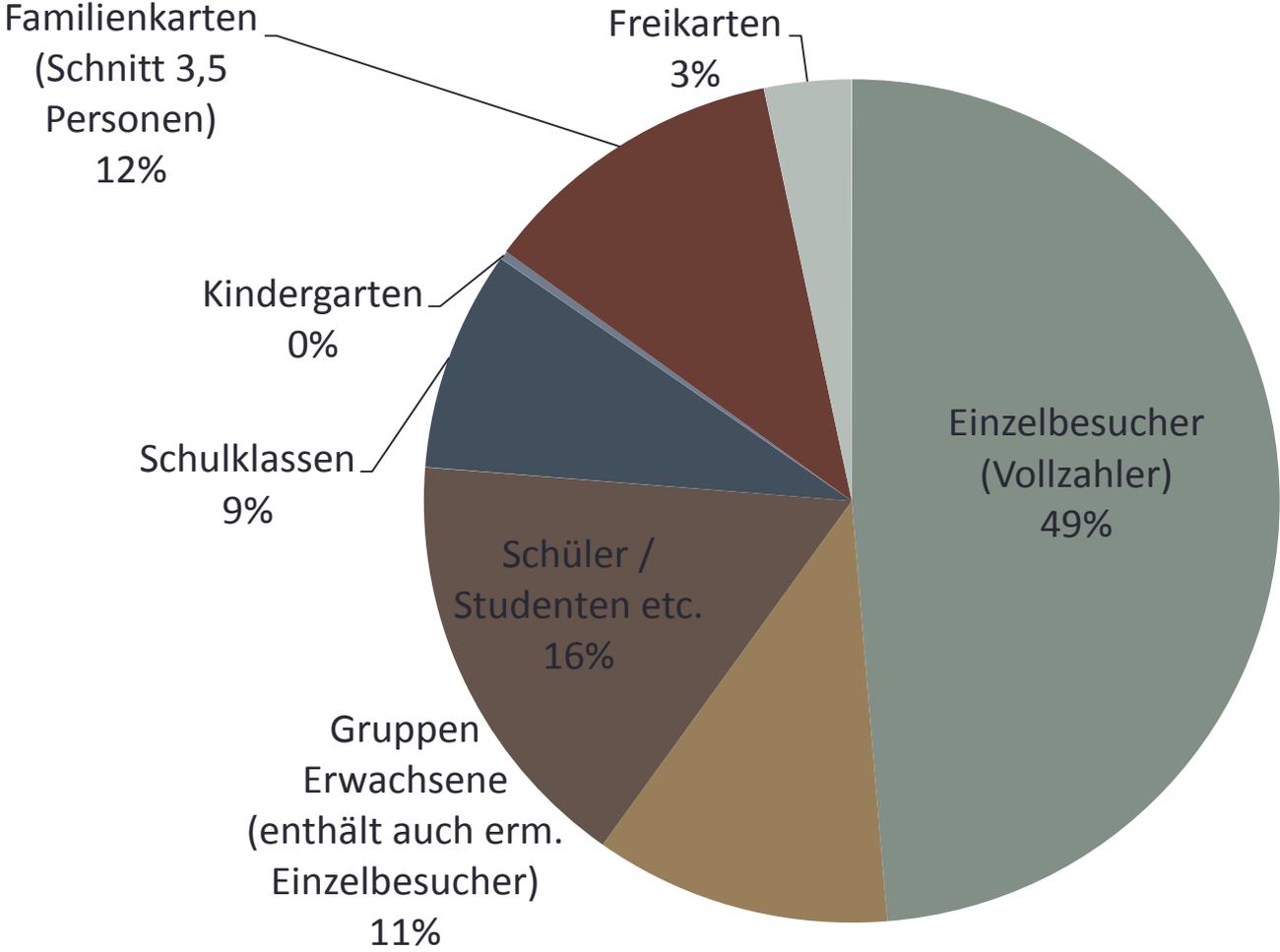
Datum: 07 / 2015



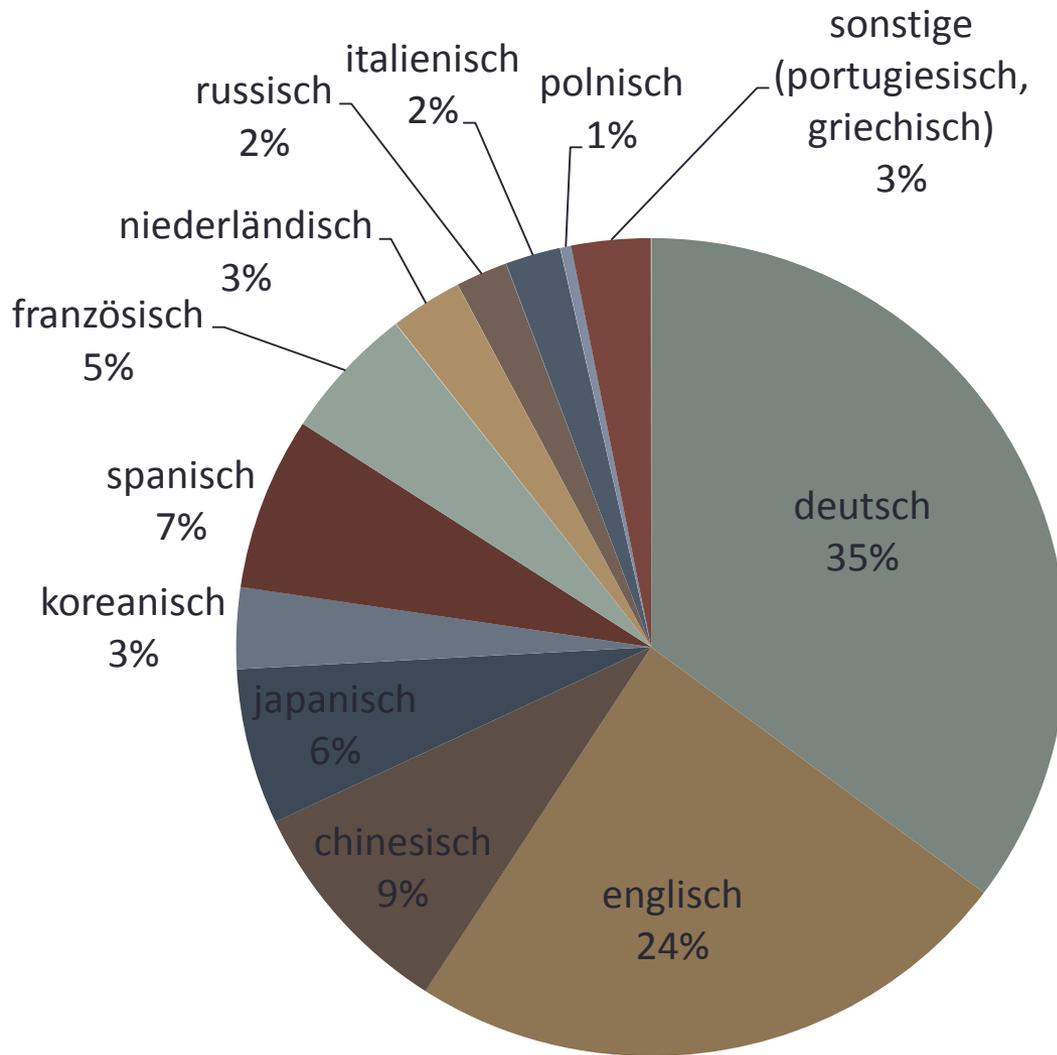
Bezeichnung des Objekts: Beethovenarchiv
Beethovenhaus &
Kammermusiksaal
Bonngasse 24-26, 53111 Bonn

4.Obergeschoss

Besucherstatistik 2016



**Erfassung über
Ticketkauf**



**Erfassung über
Kurzführer
(14 Sprachen)**